

AUSGABEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN WIEN 1998-2005

Tabelle 1: Bruttoinlandsausgaben für F&E 1998 - 2005 in Mio. Euro (Globalschätzung 2005):

Finanzierungssektoren		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		in Mio. €							
1.	Bruttoinlandsausgaben für F&E	3.399,83	3.761,80	4.028,67	4.393,09	4.684,31	4.974,68	5.346,08	5.773,86
	Davon finanziert durch:								
	A. Bund ¹⁾	1.097,51	1.200,82	1.225,42	1.350,70	1.362,37	1.394,86	1.567,35	1.741,14
	B. Bundesländer ²⁾	142,41	206,23	248,5	280,14	171,26	291,62	304,7	329,25
	C. Unternehmenssektor ³⁾	1.418,43	1.545,25	1.684,42	1.834,87	2.090,62	2.184,70	2.320,15	2.480,24
	D. Ausland ⁴⁾	684,63	738,91	800,1	863,3	1.001,97	1.044,05	1.092,08	1.158,70
	E. Sonstige ⁵⁾	56,86	70,59	70,23	64,08	58,09	59,45	61,8	64,53
2.	BIP nominell ⁶⁾ (in Mrd. €)	192,38	200,03	210,39	215,59	221,01	226,14	235,05	245,45
3.	Bruttoinlandsausgaben für F&E								
	in % des BIP	1,77	1,88	1,91	2,04	2,12	2,2	2,27	2,35

Quelle: Statistik Austria

¹⁾ 1998 und 2002: Erhebungsergebnisse (Bund einschl. Mittel der zwei Forschungsförderungsfonds sowie des ITF).

1999-2001 und 2003: Beilage T/Teil b (Bundesbudget-Forschung; jeweils Erfolg).

2004: Beilage T/Teil b des Arbeitsbefehls zum Bundesfinanzgesetz 2004 (Voranschlag). Zusätzlich 96,0 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 32,4 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien gemäß Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl. II Nr. 506/2002.

2005: Beilage T/Teil b des Arbeitsbefehls zum Bundesfinanzgesetz 2005 (Voranschlag). Zusätzlich (außerhalb der Beilage T) wurden einbezogen: 127,6 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung, 100 Mio. EUR für nach dem derzeitigen Informationsstand voraussichtlich zur Auszahlung gelangende Forschungsprämien gemäß Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl. II Nr. 506/2002, sowie 40 Mio. EUR für nach dem derzeitigen Informationsstand voraussichtlich zur Auszahlung gelangende Rücklagenreste aus den Pauschalvorsorgen für die F&E-Offensiv-Programme.

²⁾ 1998 und 2002: Erhebungsergebnisse (einschließlich Schätzung der F&E-Ausgaben der Landeskrankenanstalten durch STATISTIK AUSTRIA: 1998: 74,5 Mio EUR; 2002: 86,5 Mio. EUR).

1999 - 2001 und 2003-2005: Auf der Basis der von den Ämtern der Landesregierungen gemeldeten F&E-Ausgaben-Schätzungen.

³⁾ Umfasst Finanzierung durch die Wirtschaft.

1998 und 2002: Erhebungsergebnisse.

1999 - 2001 und 2003-2005: Schätzung durch STATISTIK AUSTRIA auf der Basis der Ergebnisse der von STATISTIK AUSTRIA in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführten F&E-Erhebungen.

⁴⁾ 1998 und 2002: Erhebungsergebnisse.

1999 - 2001 und 2003-2005: Schätzung durch STATISTIK AUSTRIA auf der Basis der Ergebnisse der F&E-Erhebungen.

Unter Einschluss der Rückflüsse aus den EU-Rahmenprogrammen für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration.

⁵⁾ Umfasst Finanzierung durch Gemeinden (ohne Wien), durch Kammern, durch Sozialversicherungsträger sowie allfällige sonstige öffentliche Finanzierung (schließt auch 1998 im Wege der ASFINAG, sowie bis einschließlich 2000 durch die BIG außerbudgetär finanzierte Bauvorhaben im Hochschulsektor mit ein) sowie Finanzierung durch den privaten gemeinnützigen Sektor.

1998 und 2002: Erhebungsergebnisse.

1999 - 2001 und 2003-2005: Schätzung durch STATISTIK AUSTRIA.

⁶⁾ 1981 - 2003: STATISTIK AUSTRIA, Stand: Revision Oktober 2004.

2004: WIFO im Auftrag von STATISTIK AUSTRIA, März 2005. 2005: WIFO, Konjunkturprognose April 2005.

Tabelle 2: Bruttoinlandsausgaben für F&E 1998 - 2005 in Prozent des BIP (Globalschätzung 2005):

Finanzierungssektoren		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
1.	Bruttoinlandsausgaben								
	für F&E in % des BIP	1,77	1,88	1,91	2,04	2,12	2,2	2,27	2,35
	Davon finanziert durch:								
	A. Bund ¹⁾	0,57	0,6	0,58	0,63	0,62	0,62	0,67	0,71
	B. Bundesländer ²⁾	0,07	0,1	0,12	0,13	0,08	0,13	0,13	0,13
	C. Unternehmenssektor ³⁾	0,74	0,77	0,8	0,85	0,95	0,97	0,99	1,01
	D. Ausland ⁴⁾	0,36	0,37	0,38	0,4	0,45	0,46	0,46	0,47
	E. Sonstige ⁵⁾	0,03	0,04	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
2.	BIP nominell ⁶⁾ (in Mrd. €)	192,38	200,03	210,39	215,59	221,01	226,14	235,05	245,45

Quelle: Statistik Austria

¹⁾ 1998 und 2002: Erhebungsergebnisse (Bund einschl. Mittel der zwei Forschungsförderungsfonds sowie des ITF).

1999-2001 und 2003: Beilage T/Teil b (Bundesbudget-Forschung; jeweils Erfolg).

2004: Beilage T/Teil b des Arbeitsbehelfs zum Bundesfinanzgesetz 2004 (Voranschlag). Zusätzlich 96,0 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 32,4 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien gemäß Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl. II Nr. 506/2002.

2005: Beilage T/Teil b des Arbeitsbehelfs zum Bundesfinanzgesetz 2005 (Voranschlag). Zusätzlich (außerhalb der Beilage T) wurden einbezogen: 127,6 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung, 100 Mio. EUR für nach dem derzeitigen Informationsstand voraussichtlich zur Auszahlung gelangende Forschungsprämien gemäß Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl. II Nr. 506/2002, sowie 40 Mio. EUR für nach dem derzeitigen Informationsstand voraussichtlich zur Auszahlung gelangende Rücklagenreste aus den Pauschalvorsorgen für die F&E-Offensiv-Programme.

²⁾ 1998 und 2002: Erhebungsergebnisse (einschließlich Schätzung der F&E-Ausgaben der Landeskrankenanstalten durch STATISTIK AUSTRIA: 1998: 74,5 Mio EUR; 2002: 86,5 Mio. EUR).

1999 - 2001 und 2003-2005: Auf der Basis der von den Ämtern der Landesregierungen gemeldeten F&E-Ausgaben-Schätzungen.

³⁾ Umfasst Finanzierung durch die Wirtschaft.

1998 und 2002: Erhebungsergebnisse.

1999 - 2001 und 2003-2005: Schätzung durch STATISTIK AUSTRIA auf der Basis der Ergebnisse der von STATISTIK AUSTRIA in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführten F&E-Erhebungen.

⁴⁾ 1998 und 2002: Erhebungsergebnisse.

1999 - 2001 und 2003-2005: Schätzung durch STATISTIK AUSTRIA auf der Basis der Ergebnisse der F&E-Erhebungen.

Unter Einschluss der Rückflüsse aus den EU-Rahmenprogrammen für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration.

⁵⁾ Umfasst Finanzierung durch Gemeinden (ohne Wien), durch Kammern, durch Sozialversicherungsträger sowie allfällige sonstige öffentliche Finanzierung (schließt auch 1998 im Wege der ASFINAG, sowie bis einschließlich 2000 durch die BIG außerbudgetär finanzierte Bauvorhaben im Hochschulsektor mit ein) sowie Finanzierung durch den privaten gemeinnützigen Sektor.

1998 und 2002: Erhebungsergebnisse.

1999 - 2001 und 2003-2005: Schätzung durch STATISTIK AUSTRIA.

⁶⁾ 1981 - 2003: STATISTIK AUSTRIA, Stand: Revision Oktober 2004.

2004: WIFO im Auftrag von STATISTIK AUSTRIA, März 2005. 2005: WIFO, Konjunkturprognose April 2005.